T
B e r i c h t

Beilage 5.1
zur Einladung für die 33. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 12.04.2005

Erneuerung der Glasplatten auf dem Fritz-Munkert-Platz am Eingang zur U-Bahnstation
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2004
- Bericht

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung
des Bau- und Vergabeausschusses
am 12.04.2005

- öffentlicher Teil **-**

I. Sachverhalt:

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen stellte mit Schreiben vom 11.11.2004 den Antrag, dass die Verwaltung über Erneuerung der begehbaren Glasplatten am Fritz-Munkert-Platz am Eingang zur U-Bahnstation berichtet und stellte dabei die folgenden 5 Fragen:

1. Wie viel kostet die Erneuerung der Glasplatten?
2. Wer bezahlt die Erneuerung?
3. Wann ist mit dem nächsten Austausch der Glasplatten zu rechnen?
4. Welche Haltbarkeitsdauer wurde 1999 beim Einbau der Glasplatten vorhergesagt?
5. Welche Alternativen gibt es, um nicht in einigen Jahren schon wieder die Platten austauschen zu müssen?

Mit Beschluss des Bau- und Vergabeausschusses vom 04.03.01996 wurden die Professoren Reindl und Hölzinger beauftragt, den Innenraum des U-Bahnhofs Ziegelstein und den von den U-Bahnaufgängen geprägten Fritz-Munkert-Platz zu gestalten. Die vom Tiefbauamt gegebene Anregung, Tageslicht auf den Bahnsteig fallen zu lassen, wurde von den Architekten aufgenommen und in 3 begehbare quadratische Glasflächen von je 36 m^2 umgesetzt. Die als Verweilflächen vorgesehenen Glasfelder wurden, um das Befahren dieser Flächen zu verhindern, mit in Kniehöhe aufgeständerten Stahlrohren an den Längsseiten eingefasst. Die Umfassungen sind in den Eckbereichen für fußläufige Verbindungen offen. Auf Grund der starken Nutzung durch querende Fußgänger entstanden auf den Glasfeldern diagonal verlaufende Wegspuren. Die auf den Glasplatten im Siebdruckverfahren aufgebrachte gepunktete rutschhemmende Beschichtung wurde abgelaufen, die Glasflächen wurden dadurch bei Regen bzw. hoher Feuchtigkeit glatt. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, wurde ein Teil der Glasplatten gegen neu beschichtete ausgetauscht.

Die Erneuerung von 40 ganzen und von 3 halben Scheiben (im Aufzugsbereich) kostete ca. 20.000 EUR. Die Kosten für den Austausch der Gläser übernahm die VAG. Im Vertrag über die Verpachtung der U-Bahn ist in § 3 geregelt, dass der VAG die Erhaltung der von der Stadt erstellten U-Bahnanlagen - zu diesen gehören auch die begehbaren Glasflächen über dem Bahnsteig - obliegt.

Die jetzt eingebauten Gläser wurden nach Auskunft des Herstellers mit einem neuen Verfahren beschichtet. Der aufgebrachten rutschhemmenden Beschichtung wird ein geringerer Abrieb und damit eine längere Lebensdauer zugesprochen.

Sollte sich wieder eine starke Abnutzung der Beschichtung einstellen, müsste die Begehung der Glasflächen unterbunden werden. Dies wäre möglich durch Schließen der Knieholme an den Ecken. Die ursprüngliche Gestaltungsabsicht und die Funktion der Flächen würden damit allerdings aufgegeben werden. Hierzu müsste aus urheberrechtlichen Gründen das Einverständnis der Architekten eingeholt werden.

II. Beilagen
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2004

III. Beschlussvorschlag:
entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VI

Am
Referat VI